

U

Samstag/Sonntag, 16./17. März 1965

## ***Ein ewiges Leben***

*„ . . . und ein ewiges Leben“ (Apost. Glaubensbekenntnis)*

Vom „ewigen Leben“ reden heißt, zuerst und vor allem von Gott zu reden. Denn Gott allein ist ewig; wir sind sterbliche Menschen. Zu Gott gehört die Ewigkeit; zu uns Menschen und zu unserer Welt gehört die Zeit — und die Zeit ist nicht ewig.

Vom „ewigen Leben“ reden heißt sodann, von der Gnade Gottes zu reden, mit der er, der Ewige, uns in unserer Zeit besucht hat. Es heißt also, von seiner Offenbarung zu reden, von der Offenbarung der Ewigkeit in der Zeit. Es heißt, von Jesus Christus zu reden, der verkündigt wird als Gottes Gegenwart in unserer Welt, als die Ankunft des ewigen Lebens inmitten unserer Vergänglichkeit.

Erst wenn das geschehen ist, kann man auch so vom „ewigen Leben“ reden, daß man vom Menschen redet; erst dann kann man von unserem ewigen Leben reden. Denn nun ist deutlich, daß ewiges Leben nicht ein menschlicher Besitz, sondern eine göttliche Gabe ist. Wer vom ewigen Leben spricht, spricht von Gottes Zukunft für sich, und nur so von seiner eigenen Zukunft.

Wer an ein ewiges Leben glaubt, bekennt sich darum zu dem Gott, von dem alleine her wir in Zeit und Ewigkeit leben können.

**Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland**